

GÖTTINGEN ALS EXZELLENTER STUDIENORT

Die Georg-August-Universität Göttingen wurde 1737 gegründet und ist eine international bedeutende Forschungsuniversität, die großen Wert auf eine forschungsbasierte Lehre legt. An den dreizehn Fakultäten sind mehr als 26.000 Studierende eingeschrieben, von denen knapp elf Prozent aus dem Ausland kommen. Zusammen mit dem hohen Anteil an internationalen Wissenschaftler/-innen belegen sie die internationale Anziehungskraft, die die Universität traditionell besitzt. Das Studienangebot ist geprägt durch hervorragende Studienbedingungen sowie eine in Deutschland nur an wenigen Hochschulen vertretene Vielfalt der Fächer in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Die Georgia Augusta ist als Teil des Göttingen Campus eng mit einem herausragenden außeruniversitären Forschungsumfeld verknüpft.

■ Gute Ausstattung: Die Bibliotheken der am CeMIS beteiligten Fakultäten und die mehrfach ausgezeichnete Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek sind fußläufig vom CeMIS zu erreichen.

■ Individuelle Betreuung: Am CeMIS und in der Fakultät sorgen Fachstudienberater* innen und kleine Seminare für eine produktive und vertrauensvolle Lernatmosphäre.

■ Internationale Kontakte: Enge Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten in Indien, aber auch mit herausragenden Einrichtungen in Europa und Übersee.

■ Kurze Wege: Campus, Innenstadt und Bahnhof der 120.000 Einwohner zählenden Stadt liegen nahe beieinander.

■ Attraktive Freizeitmöglichkeiten: Göttingen bietet als eine durch die Universität geprägte Stadt ein breit gefächertes Freizeitangebot. Die vielfältigen Musik- und Kulturangebote, die Kinos und Theater, das umfassende Programm des Hochschulsports sowie zahlreiche Cafés und Kneipen sorgen dafür, dass man sich in Göttingen nicht nur auf dem Campus trifft.

■ Für den Semesterbeitrag erhalten Studierende ein Semesterticket, das ein Bahnticket, ein Busticket sowie ein Kulturticket umfasst. Das Bahnticket ermöglicht die kostenfreie Nutzung von vielen Nahverkehrszügen in Niedersachsen und Bremen sowie zu einigen Städten der anliegenden Bundesländer. Mit dem Busticket können die Stadtbusse im Göttinger Nahverkehr kostenlos genutzt werden. Einen stark vergünstigten oder sogar freien Eintritt in Theater oder Museen aber auch zu Musik-Events in Kneipen oder Kulturzentren ermöglicht das Kulturticket.

CeMIS | centre for modern indian studies

Das CeMIS wurde im September 2009 durch die Universität Göttingen gegründet und wird vom Land Niedersachsen gefördert. Ziel des Zentrums ist es, interdisziplinäre Forschung und Lehre zu sozialen, religiösen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen im modernen Indien und ihren historischen Verankerungen voranzutreiben. Die Gesellschaft in Indien ist durch kulturelle, religiöse und sprachliche Vielfalt geprägt. Im Mittelpunkt der Forschung stehen daher politische und wirtschaftliche Prozesse, soziale Ungleichheit, kulturelle Diversität und gesellschaftliche Konflikte.

Am CeMIS untersuchen Forscher*innen aus den Fächern Geschichte, Politikwissenschaft, Ethnologie, Religionswissenschaft, Entwicklungsökonomie und Ethnologie des Gesundheitswesens aus interdisziplinärer Perspektive folgende Themenfelder zum modernen Indien: „Metamorphosen des Politischen“, „Religion“, „Ungleichheit und Diversität“, „Arbeit und Kapital“ sowie „Medien und Öffentlichkeiten“. Durch diese thematische und interdisziplinäre Ausrichtung ist das CeMIS einzigartig im Vergleich zu den bestehenden Zentren für Indienstudien in Deutschland und Europa.

ZULASSUNG & BEWERBUNG

Eine Immatrikulation in das erste Fachsemester ist zu jedem Wintersemester möglich. Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der folgenden Webseite:
www.uni-goettingen.de/bewerbung

Bei organisatorischen Fragen zur Zulassung und zum Bewerbungsprozess:

**Studien- und Prüfungsberatung der
Sozialwissenschaftlichen Fakultät**
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen
www.uni-goettingen.de/de/134932.html

Annegret Schallmann (Studienberatung BA-Studium)
+49 (0)551 / 39-7159
Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de

Nadine Schröter (Informationsplattform für Studierende)
+49 (0)551 / 39-5126
Nadine.Schroeter@sowi.uni-goettingen.de

Bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang

Studiengangskoordination des CeMIS
Waldweg 26
37073 Göttingen
+49 (0)551/ 39-20238
study@cemis.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de/cemis

Bachelor-Studiengang

MODERNE INDIENSTUDIEN

IN GÖTTINGEN

BACHELOR-STUDIENGANG MODERNE INDIENSTUDIEN

Der Bachelor-Studiengang am Centre for Modern Indian Studies (CeMIS) beschäftigt sich mit wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen im modernen Indien: In welchem Ausmaß beeinflusst die kulturelle und religiöse Vielfalt die gesellschaftliche Entwicklung in Indien? Welche Antworten findet das demokratische System auf Fragen der sozialen Ungleichheit? Wie kann sich eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der pluralistischen Gesellschaft entfalten? Die Beantwortung dieser Fragen erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Soziologie und Ethnologie sowie Religionswissenschaft und Geschichte Südasiens. Die interdisziplinäre Lehre im Studiengang wird von Wissenschaftler*innen des CeMIS, der sozialwissenschaftlichen, der philosophischen und der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie von internationalen Gastdozent*innen angeboten. Studierende beschäftigen sich im Laufe des Studiums u.a. mit folgenden Forschungsthemen:

METAMORPHOSEN DES POLITISCHEN

In verschiedenen Lehrveranstaltungen befassen sich Studierende unter anderem mit Veränderungen von Strukturen, Praxen und Konzepten von Politik bzw. des Politischen im Laufe des 20. Jahrhunderts. Wie ist das politische System Indiens aufgebaut? Wie hängen Demokratie und Entwicklung, Nationalismus und ethnische Konflikte zusammen? Was ist die Rolle von Parteien und sozialen Bewegungen im modernen Indien?

RELIGION

Studierende befassen sich mit Themen wie religiöse Minderheiten und Praxen der Marginalisierung, mit Säkularismen, Religion und Kolonialismus, transregionalen religiösen Netzwerken, interreligiösen Beziehungen und Konflikten, Ungleichheit und Formen demokratischer Praxis sowie den daraus resultierenden populären Vorstellungen und staatlichen Interventionen. Anhand von empirischen Erhebungen alltäglich gelebter Religion sowie von historischen Studien zur Transformation religiöser Praxis und verwandten ideologischen Formationen vom späten 18. Jahrhundert bis heute lernen Studierende, Religionen im gegenwärtigen Südasiens zu analysieren.

UNGLEICHHEIT UND DIVERSITÄT

Welche Mechanismen auf sozialer und staatlicher Ebene tragen dazu bei, die ökonomischen, sozialen und kulturellen Unterschiede innerhalb der Bevölkerung aufrecht zu erhalten? Studierende lernen, Ungleichheiten beispielsweise in Bezug auf Einkommen, Reichtum und Gesundheit im Kontext von anderen in Südasiens relevanten Formen sozialer Differenz wie Geschlecht, Kaste und Religion zu analysieren, um Ungleichheit und Diversität im modernen Indien zu verstehen.

ARBEIT UND KAPITAL IM MODERNEN INDIEN

Aus interdisziplinärer Perspektive beschäftigen sich Studierende mit Prozessen sozio-ökonomischer Transformationen im modernen Indien. Wie wird Arbeit in Indien organisiert und inwieweit verändern sich Arbeitsprozesse? Was führte zu diesen Veränderungen? Welche Strukturen von beispielsweise Kapital, Finanzen, Produktion oder Landwirtschaft gibt es im modernen Indien? Wie wirkt sich Globalisierung auf die Wirtschaft Indiens aus?

MEDIEN UND ÖFFENTLICHKEITEN

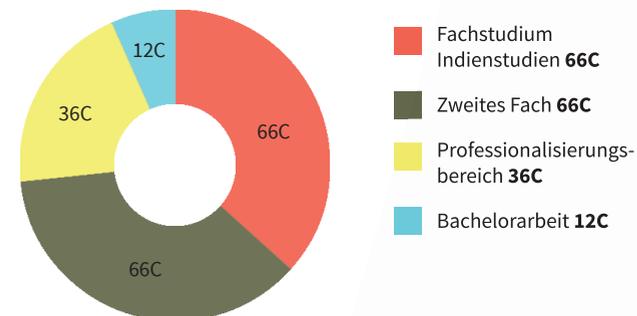
Mit sozialen, politischen, religiösen und ökonomischen Transformationen im modernen Indien befinden sich auch die Medienwelten in ständiger Veränderung. Studierende untersuchen den Einfluss und die Veränderung von Medienwelten und Öffentlichkeiten und nehmen dabei nicht nur politische und gesellschaftliche Diskussionen, sondern etwa auch Religion, Werbung und Unterhaltungsformate in den Blick. Die Untersuchung von Medien und öffentlichen Sphären lässt auch erkennen, wie sich globale Entwicklungen im modernen Indien entfalten.

STUDIENAUFBAU

Der B.A.-Studiengang ist auf eine Studiendauer von sechs Semestern ausgerichtet und vermittelt interdisziplinäres Wissen über zentrale Aspekte des modernen Indien sowie die theoretischen und methodischen Grundlagen der modernen Indienstudien. Das Erlernen einer modernen indischen Sprache ist verpflichtend. Gute Englischkenntnisse werden für diesen Studiengang empfohlen. Der Studiengang wird mit einem weiteren, gleichrangigen Fach kombiniert, das aus dem großen Fächerspektrum aller Fakultäten der Universität Göttingen gewählt werden kann. Indienstudien sind zudem auch als Teil des B.A. Sozialwissenschaften studierbar. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, sich durch den Erwerb von zusätzlichen Schlüsselkompetenzen auf den erfolgreichen Berufseinstieg oder die Aufnahme eines Masterstudiums vorzubereiten.

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten einen berufsqualifizierenden B.A.-Abschluss, der sie auch für ein Masterstudium – beispielsweise den M.A. »Modern Indian Studies« am CeMIS - qualifiziert.

ZWEI-FÄCHER-B.A. »MODERNE INDIENSTUDIEN«



Weitere Informationen zum Studienangebot finden Sie unter www.uni-goettingen.de/cemis
www.sowi.uni-goettingen.de/studium

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Das Studium vermittelt neben landeskundlichem Wissen die Fähigkeit, die zentralen Problemstellungen des Fachs zu erfassen, eigenständig Fragestellungen im Bereich der modernen Indienstudien zu entwickeln sowie die wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse des Fachgebiets anzuwenden.

Diese Qualifikationen ermöglichen – je nach gewählter Fächerkombination – den Einstieg in verschiedene Berufsfelder:

- indische und transnationale Unternehmen
- Verbände
- Verwaltungen und Behörden
- Nicht-Regierungsorganisationen
- Tourismus
- Entwicklungszusammenarbeit
- Medien und Kommunikation